

Physiotherapie-Studie an der Uni Tübingen

In der Neurologischen Universitätsklinik Tübingen findet in enger Zusammenarbeit von Ärzten, Wissenschaftlern und Physiotherapeuten eine wissenschaftliche Studie zur Beurteilung des Einflusses von Krankengymnastik auf die Bewegungsfähigkeiten von Patienten mit chronisch-degenerativen Kleinhirnerkrankungen statt. Ziel dieser Untersuchung ist es, bei Patienten mit Kleinhirnerkrankungen durch eine intensive, gezielte Krankengymnastik, welche spezifisch für Ataxie-Patienten entwickelt wurde, Verbesserungen der alltagsrelevanten Bewegungsfähigkeiten zu erzielen und die Effektivität dieser Form der Krankengymnastik nachzuweisen. Wenn der Nutzen dieser Therapie in der folgenden Studie bewiesen werden kann, könnte sie künftig mit größerer Unterstützung vielen weiteren Patienten mit chronisch-degenerativen Kleinhirnerkrankungen zu Gute kommen und ein fester Bestandteil der Behandlung von Kleinhirn-Erkrankungen werden.

Unser Bericht: Antje und ich waren am 12.09. zum ersten Termin im Rahmen dieser Studie in Tübingen. Bei der Ankunft um 09:20 wurden wir gleich von Fr.Burkhard (Physiotherapeutin) in Empfang genommen. Die erste Aktion war eine videoge-filmte Bestandsaufnahme unserer Möglichkeiten: freies Gehen, Aufstehen, Drehen, Treppensteigen usw. Dies war noch einfach und um 10 Uhr erledigt. Dann ging es in den Keller in die Sporthalle mit dem Infrarot-Kamerasystem. Zuerst wurde Antje „verkabelt“ (Muskeln des linken Beines für EMG per Funk) und am ganzen Körper mit Reflektoren beklebt. Das dauerte fast eine halbe Stunde und dann kams dicke: 1,5h lang verschiedenste Bewegungen ausführen bei laufenden Infrarot-Kameras, durch die Reflektoren konnten alle Bewegungsmuster vom Computer genauer erfasst werden. Mit dabei auch eine 4stufige Holzterrasse ohne Geländer, die man drei Stufen hoch gehen sollte, drehen und wieder runter - Antje hat es geschafft! Ich hab gleich vorab protestiert, das war mir einfach zu gefährlich.



Sich am PC als „Strichmännchen“ bewegen zu sehen, war unheimlich und interessant, aber auch ziemlich ermüdend. Bis 13 Uhr hatten wir dann eine kurze Mittagspause und danach wurde ich verkabelt. Bei mir dauerte es nur etwas über 1h (bin nicht so beweglich!), aber auch ich war hinterher fix und alle. Nach dem „Entkabeln“ wurden wir in den Wartebereich der Neurologie geleitet, weil Hr. Synofzik mit uns noch die mediz. Aufnahme machen musste. Beim Warten kam plötzlich Fr.Heppner -lautes Hallo - Roderich hatte an diesem Tag noch nach uns seine Aufnahmeuntersuchung. Das Aufnahmegespräch (geplant mit 20min) dauerte für uns beide 1,5h. Prof.Schöls kam auch noch hinzu. Letztlich sassen wir kurz nach 18 Uhr wieder im Auto und machten uns auf den Heimweg.

Das Thema „Physiotherapie“ hat nach unserem ersten Bericht im Ataxie-Forum auch eine rege Diskussion zum Für und Wider der KG ausgelöst. Zum Nachlesen geht ihr auf www.ataxie.de zum Forum und dann bei <Suchen> einfach „Physiotherapiestudie“ eingeben!

Jetzt haben wir ja erst mal Pause. Der nächste Termin ist am 05.11.07. Dann beginnt der 4-wöchige aktive KG-Teil. Dabei wird

die zweite Momentaufnahme unserer Bewegungsmöglichkeiten gemacht. Und was heißt Pause, daheim geht es erst mal weiter mit KG. Aber die macht auch Spaß, wenn man wie wir die richtigen TherapeutInnen und eine geeignete Praxis gefunden hat. Da macht man nicht nur KG, sondern man spricht über alles mögliche und das ist nicht nur für den Muskelaufbau gut, sondern auch für die Seele.

Wir werden im nächsten FUNDUS natürlich weiter berichten von der Studie ... Eckhard Stemmler

Für weitere Informationen:

Matthis Synofzik

Neurologie Universitätsklinik Tübingen

Tel.: 07071/29-82053 (16h-18h)

email: matthis.synofzik@uni-tuebingen.de